

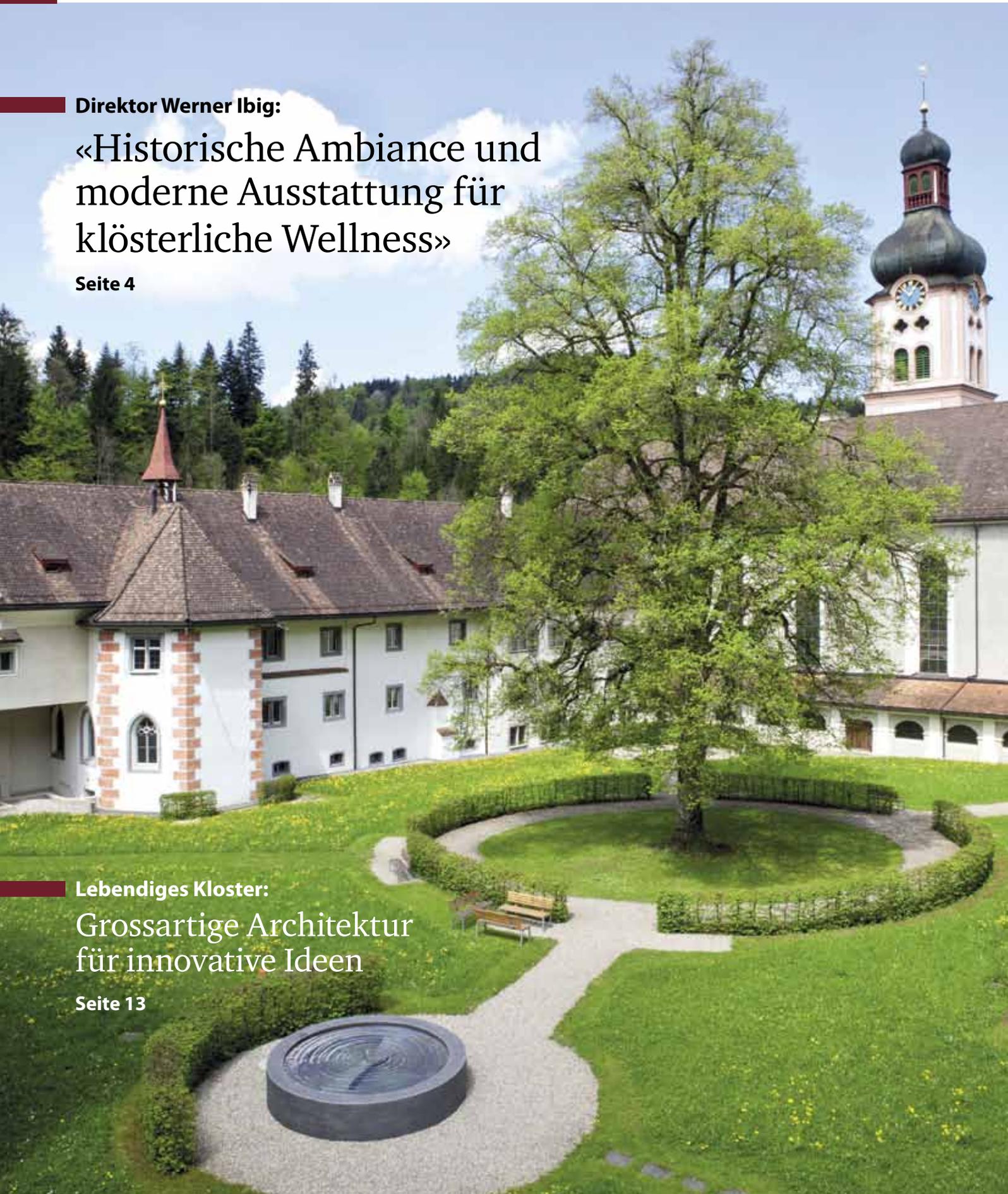
SONDERAUSGABE ZUR RENOVATION DES KLOSTERS FISCHINGEN

Direktor Werner Ibig:

«Historische Ambiance und
moderne Ausstattung für
klösterliche Wellness»

Seite 4**Lebendiges Kloster:**

Grossartige Architektur
für innovative Ideen

Seite 13



DACHCOM

ES IST IHR ZUHAUSE – MACHEN SIE DAS BESTE DRAUS.

Mit Keramik und Naturstein schaffen wir harmonische und stilvolle Räume. Besprechen Sie mit uns Ihre Ideen. Mit einer verführerischen Auswahl von Materialien realisieren wir Ihre Vorstellungen. Und bieten Ihnen Inspiration, Ideen und konkrete Lösungen für Ihr Projekt.

Gerne beraten wir Sie persönlich in unserer Ausstellung. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.



KERAMIK & NATURSTEIN • PANDOMO • OFENBAU
REINIGUNG & SERVICE

WASU
Baukeramik AG

Hauptstrasse 22
CH-8376 Fischingen TG

Tel. +41 71 978 70 40
wasu.ch

NEU

Reinigung & Service
von Keramik & Naturstein



Gipfeltreffen



MÖHL
A p f e l s ä f t e

Tradition seit 1895

Mosterei Möhl AG | 9320 Arbon





Kraftort als einzigartiges Seminar- und Tagungshotel

Die Klosteranlage Fischingen ist ein unter Bundesschutz stehendes kulturhistorisches Juwel im Südzipfel des Kantons Thurgau. Am Jakobspilgerweg gelegen, hat die Beherbergung von Gästen hier eine jahrhundertlange Tradition. Dank der umfassenden Erneuerung der Gästezimmer und Seminarräume sowie der Reception wandelt sich das einstige Bildungshaus zum modernen Seminar- und Tagungshotel.

Das Kloster Fischingen gilt, eingebettet in die intakte Hügellandschaft des Tannzapfenlandes, als Kraftort. In dieser einmaligen Klosterarchitektur bilden die aktive Gemeinschaft der Benediktiner Mönche, die einfache Pilgerherberge und der moderne Seminar- und Tagungsbetrieb eine einzigartige Symbiose. Das Seminar- und Tagungshotel bereichert das «Seminarland Thurgau-Bodensee», in dem sich die 13 führenden Seminarhotels aus dem Thurgau zusammengeschlossen haben. Es ergänzt das touristische Angebot im Kanton Thurgau in idealer Weise und setzt einen willkommenen Schwerpunkt südlich der Verkehrsachse Winterthur – Wil.

Ich gratuliere den Verantwortlichen des Vereins Kloster Fischingen zur hervorragend gelungenen Erneuerung und Neuausrichtung sowie zum damit bewiesenen unternehmerischen Mut. Es freut mich, dass der Kanton Thurgau mit seiner Hotel-Potentialanalyse und Förderstrategie sowie den Baubeiträgen der Denkmalpflege seinen, wenn auch bescheidenen Beitrag zu diesem touristischen und kulturellen Leuchtturm leisten konnte. Ich wünsche dem Seminar- und Tagungshotel viele zufriedene, ja begeisterte Gäste, die sich wohlfühlen und gerne immer wieder kommen.

Dr. Kaspar Schläpfer, Regierungsrat
Chef des Departementes für Inneres und Volkswirtschaft



SPECIAL zur Renovation des Klosters Fischingen

Impressum

Magazin LEADER, MetroComm AG, Bahnhofstrasse 8, 9001 St.Gallen, Telefon 071 272 80 50, Fax 071 272 80 51, leader@metrocomm.ch, www.leaderonline.ch | Verleger und Geschäftsleitung: Natal Schnetzer, nschnetzer@metrocomm.ch | Redaktion: Stephan Ziegler, Dr. phil. I. sziegler@metrocomm.ch | Fotografie: Tiziana Secchi, zVg. | Anzeigenleitung: Verena Mächler, vmaechler@metrocomm.ch | Marketingservice/Aboverwaltung: Fabienne Locher, info@metrocomm.ch | Abopreis: Fr. 60.– für 18 Ausgaben | Erscheinung: Der LEADER erscheint 9x jährlich mit Ausgaben Januar/Februar, März, April, Mai, Juni, August, September, Oktober, November/Dezember, zusätzlich 9 Special-Ausgaben | Gestaltung: Tammy Rühli, truehli@metrocomm.ch | Satz: Tiziana Secchi, tsecchi@metrocomm.ch | Druck: Sonderegger Druck AG, Weinfelden | LEADER ist ein beim Institut für geistiges Eigentum eingetragenes Markenzeichen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung. ISSN 1660-2757



Hotelstandard im historischen Gewand

Werner Ibig (*1955) ist seit 2001 Direktor des «weltlichen Teils» des Klosters Fischingen. Im Gespräch führt der Familienvater aus Dussnang aus, was der Gast vom neuen Seminar- und Tagungsteil erwarten darf, wie sich das Zusammenleben mit den Benediktiner Mönchen gestaltet und warum bei der Renovation besonderes Fingerspitzengefühl notwendig war.

Text: Stephan Ziegler **Bilder:** Tiziana Secchi, zVg.

Werner Ibig, in den letzten fünf Monaten wurde aus dem «Bildungshaus» Kloster Fischingen ein Seminarhotel. Was alles wurde neu?

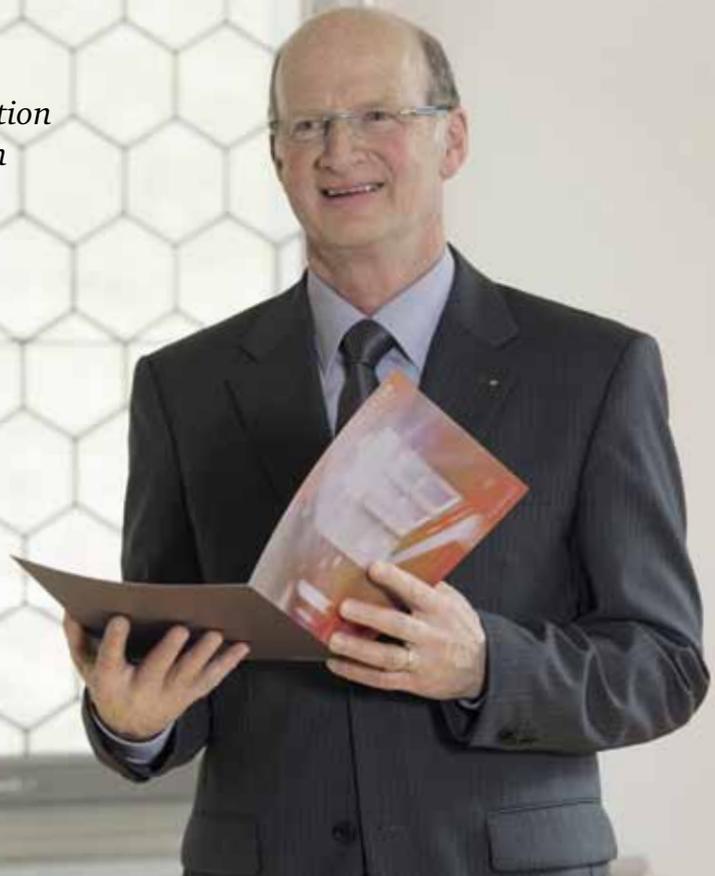
Der Ostflügel, in dem sich ursprünglich die Mönchsklausur befand, wurde vollständig erneuert: Die Nasszellen in den Zimmern und die gesamte Zimmerausstattung sind neu. Fünf zusätzliche Zimmer bieten mehr Raum zum Übernachten – ein Hit sind unsere beiden neuen Zimmer gegen den Innenhof. Bodenbeläge, Mobiliar, Seminartechnik und Be-

leuchtung in Seminar- und Gruppenräumen sind ebenfalls neu. Im Dachgeschoss bieten wir nun ein spezifisches Raumangebot für Meditation in einer einzigartigen architektonischen Umsetzung; mit einer Gesamtfläche von über 200 m² bietet es Platz für 40 Meditierende. Neue Fenster und die erneuerte Heizung sorgen im ganzen Haus für ein behagliches Raumklima. Und last, but not least entsprechen die Massnahmen für Brandsicherheit und Fluchtwege nun den aktuellen Sicherheitsstandards.



Fischingen-Direktor Werner Ibig:

«Freut sich über eine gelungene Renovation und den Sprung vom Bildungshaus zum Seminarhotel.»



Neben all diesen Verbesserungen haben Sie wohl besonders auf die Restaurierung der historischen Substanz des öffentlich genutzten Bundesdenkmals geachtet?

Natürlich: Der historische Tonplattenboden im 2. Obergeschoss wurde erhalten, ebenso wie die historischen Treppen, deren Handläufe nun beleuchtet sind. Dann wurden die wertvollen Stuckaturdecken restauriert, die bestehenden Türen ins Brandschutzkonzept integriert und im ganzen Haus Farbanstriche mit guter Verträglichkeit auf historischer Bausubstanz angebracht.

«Wir verfügen über geschultes Personal, über die nötige Infrastruktur und ein professionelles Hotelreservationsprogramm.»

Was dem Gast als erstes auffällt, ist die neu gestaltete Réception mit dem gläsernen Eingang.

Unsere Visitenkarte, sozusagen. Wir können nun ein zeitgemäss ausgerüstetes Seminarhotel mit grosszügigem Raumangebot in klösterlich-historischem Ambiente anbieten, das sich auch für individuelle Ferien oder Auszeiten sowie für Firmen-, Vereins- und Familienanlässe hervorragend eignet. Ein Kraftort, der mit seiner Mischung aus historischer Ambiance und moderner Ausstattung einmalige klösterliche Wellness bietet. Bisher erhielten wir oft die Rückmeldung,

«für ein Kloster» sei es ganz gut, wenn jemandes Erwartungen an einen Hotelstandard nicht ganz erfüllt wurden. Jetzt können wir wirklich Hotelstandard bieten, etwa auf Dreisterne-Niveau, in einem grosszügigen Raumkonzept.

Und was ist für den Gast der grösste Unterschied zu einem normalen Seminarhotel?

Markant sind sicher die grossen barocken Räume. Die gesamte Anlage bietet eine Atmosphäre, die Ruhe und Geborgenheit ausstrahlt, klösterlich eben. Da im Kloster Fischingen auch eine Gemeinschaft von Benediktiner Mönchen lebt, haben wir gleichzeitig ein lebendiges Kloster nach alter Tradition und einen modernen Seminarhotel- und Gastronomiebetrieb. Das unterstützt die Konzentration auf das Wesentliche, indem Störungen aus dem hektischen Alltag allein durch den besonderen Ort weitgehend ausgeschaltet sind. Trotzdem ist jetzt alles da, was ein Gast von einem guten Hotel erwarten darf. Wir verfügen über geschultes Personal, über die nötige Infrastruktur und ein professionelles Hotelreservationsprogramm.

Wer wird mit dem neuen Seminarhotel primär angesprochen – gibt es sozusagen eine «Wunschclientel» für Sie?

Wir haben das sehr genau untersucht und sind zum Schluss gekommen, dass wir weiterhin ein breites Kundenspektrum ansprechen wollen. Menschen, die

zu uns kommen, suchen nicht eine Anzahl Sterne, wie sie die Hotelklassifikation bietet, sondern diesen besonderen Ort mit seiner Ruhe, seiner Konzentration und dem Phänomen, dass man hier von selbst zum Wesentlichen kommt.

Diese Qualitäten bleiben von der Renovation unbehelligt?

Selbstverständlich. Trotzdem ist eine diskrete Komfortsteigerung vor allem in den Zimmern erkenn- und spürbar. Es ist augenfällig, wir sind jetzt ein klösterliches Hotel. Wir sind uns aber auch bewusst, dass die klösterliche Atmosphäre aus unterschiedlichen Gründen eine Hemmschwelle sein kann. Wir hoffen, dass wir mit der Erneuerung noch mehr Menschen dazu bringen, diese Hemmschwelle zu überwinden.

«Ein Kraftort, der mit seiner Mischung aus historischer Ambiance und moderner Ausstattung einmalige klösterliche Wellness bietet.»

Der Verein Kloster Fischingen beherbergt im Südflügel des Klosters eine Gemeinschaft von Benediktiner Mönchen; im Ostflügel und im Erdgeschoss des Südflügels betreibt er das Seminarhotel und den Gastronomiebetrieb. Der Festsaal liegt sogar im Klausurbereich. Wie sieht das Verhältnis klerikale-säkulare Welt aus?

Wir sind täglich gefordert, die Balance zwischen den teilweise unterschiedlichen Bedürfnissen zu finden. Das ergibt letztlich neben gewissen Einschränkungen vor allem die Qualitäten eines eher ruhigen Betriebs, die unsere Gäste schätzen. So halten wir bewusst die Nachtruhe ein und verzichten auch tagsüber auf Veranstaltungen, die übermässige Immissionen mit sich bringen. Das dient nicht nur den Mönchen, sondern auch unseren Gästen. Die Benediktiner in Fischingen stehen dem Hotel- und Gastronomiebetrieb sehr offen gegenüber und unterstützen ihn. Einer von ihnen arbeitet als Gästebetreuer mit. Die täglichen Gebete stehen auch Besuchern offen.

Nun verfügen Sie nicht nur über ein schönes «Haus», sondern auch über eine wunderbare Umgebung. Wie wichtig ist diese als USP?

Das Kloster Fischingen liegt in einem Naturparadies, das übrigens wie das Kloster selbst unter dem besonderen Schutz des Bundes steht. Die Einbettung in diese Naturlandschaft unterstützt unsere Gäste dabei, den hektischen Alltag hinter sich zu lassen und sich ganz auf diese Ruhe einzulassen. Trotzdem ist Fischingen über die Autobahn A1 und den öffentlichen Verkehr sehr gut erreichbar.

Worauf musste beim Umbau besonders geachtet werden? Bei einem Jahrhunderte alten Bau gibt's wahrscheinlich x Faktoren, die beachtet werden mussten.

Die grosse Herausforderung bestand darin, die Infrastruktur für eine zeitgemässe Hotelnutzung in ein Bundesdenkmal einzubauen: Leitungen für Wasser, Abwasser, Heizung, Strom, Informatik, Seminar-technik; dann auch Energieoptimierung, Akustik, Sicherheitseinrichtungen, Brandschutz, Fluchtwege usw. Das erfordert Eingriffe in die historische Bausubstanz, die mit Begleitung und Beratung der Denkmalpflege Schritt für Schritt festgelegt werden. Wir haben das Projekt mit der Denkmalpflege von Bund und Kanton von langer Hand vorbereitet und durften immer wieder auf ihr Entgegenkommen zählen. Da und dort mussten Kompromisse gefunden werden, einmal setzte sich die Denkmalpflege durch, einmal wir. Spürbar war stets der gemeinsame Wille, die denkmalpflegerischen Qualitäten des Hauses zu erhalten, die ja weitgehend auch die Qualitäten sind, die unsere Gäste besonders schätzen.

Gabs es auch unvorhergesehene Herausforderungen, mit denen erst nicht gerechnet wurde?

Die Umsetzung der aktuellen Brandschutzvorschriften war sehr viel aufwändiger, als wir erwartet haben. Im Bereich der Sicherheit hält sich die Kompromissbereitschaft verständlicherweise in engen Grenzen. Aber wir fanden auch hier zusammen mit den Spezialisten angemessene Lösungen, allerdings mit einem sehr hohen finanziellen Aufwand.

Die Führung eines Hotel- und Gastronomiebetriebs in diesem Bundesdenkmal ist mit Investitionen verbunden, die nicht vom Betrieb allein getragen werden können, denn er muss Auflagen tragen, die weit über das Übliche hinausgehen.

Trotzdem macht es Sinn, ein Denkmal zu beleben, denn so trägt der Betrieb etwas zu Unterhalt und Erneuerung bei. Da der Denkmalschutz ein öffentliches Anliegen ist, erwarten wir ein angemessenes finanzielles Engagement von dieser Seite, denn alle damit verbundenen Kosten bringt man wohl auch mit dem ausgeklügeltesten Betrieb nicht auf.

Sechs Millionen Franken hat der Umbau gekostet. Wie wurde er finanziert?

Einen Teil der Investition finanzieren wir durch die Bank, einen anderen über Zuwendungen von Stiftungen und Privaten. Unser Sammelziel ist noch nicht erreicht, aber wir bleiben optimistisch. Wir sind am oberen Limit unseres Budgets, aber noch drin.

Warum wurden eigentlich vor drei Jahrzehnten die ersten Seminarräume im Kloster Fischingen eingerichtet und Übernachtungsmöglichkeiten für Externe angeboten?

Nach der Aufhebung des Kinderheims stand das Kloster leer. Die Erwachsenenbildung und generell das Modell der lebenslangen Weiterbildung erlebte – gerade auch in der Kirche – einen ersten grossen Schub, womit entsprechende Häuser gesucht waren. Im Kloster Fischingen lag es nahe, ein auf kirchliche



Angebote ausgerichtetes Bildungshaus einzurichten. Die Katholische Landeskirche des Kantons Thurgau unterstützte dieses Vorhaben tatkräftig mit ihren Bildungsangeboten, aber auch finanziell. Die Erstkommunionweekends finden seit 1982 ununterbrochen hier statt. Das Haus hat sich schnell aus Gründen der Auslastung und damit auch aus finanziellen Gründen zum offenen Seminarhaus entwickelt.

«Störungen aus dem hektischen Alltag sind allein durch den besonderen Ort weitgehend ausgeschaltet.»

Und wie hat sich das Angebot in diesen 30 Jahren entwickelt?

Das Haus hat sich in seiner ganzen Bandbreite immer mehr vom Bildungshausstandard zum Hotelstandard entwickelt, vom Angebot der Küche bis zur Ausbildung des Personals. Der Trägerverein hat in den letzten Jahren auch zahlreiche Vorinvestitionen gemacht, die auf die Verwirklichung des Hotelbetriebs zielten: Wasserversorgung, Lift, WC-Anlagen, Fest-

saal, Küche, Speisesaal, Restaurant, Parkplätze, Sicherheitseinrichtungen usw., was einer Gesamtinvestition von rund 3,5 Millionen Franken entspricht, die der Verein aus eigener Kraft und dank grosszügiger privater Unterstützung leisten konnte. Es ist also ein langer Prozess, der jetzt mit einer grossen letzten Aktion zum Wunschziel geführt hat.

Heute bieten Sie im Kloster Fischingen ja nicht «nur» Tagungsräume und Übernachtungsmöglichkeiten an, sondern noch viel mehr – Kulinarik, Kultur und Handwerk. Muss ein Kloster heute diversifizieren, um überleben zu können?

Der Verein Kloster Fischingen stellt sich gemäss Statuten die Aufgabe, die Klosterliegenschaften zu erhalten und zu beleben. Die Belebung soll einen möglichst hohen Beitrag zur Erhaltung leisten. Der Betrieb muss also mit dem Ort angepassten und angemessenen Angeboten mithelfen, das Ganze zu finanzieren. Eine gewisse Breite im Angebot erweitert das Gäste- und Kundenspektrum und erhöht die Attraktivität des Ortes. Wir sind sehr gefordert mit der Gratwanderung zwischen Diversifizierung und Vernetzung. Das ist aber wohl nicht klosterspezifisch.

Bauen und Erneuern im Klostergebäude

Die Renovation des Ostflügels im Kloster Fischingen ist die dritte grosse Baustapen, welche die Innoraum Carl Widmer AG geplant und ausgeführt hat. Nach der Sanierung des Südflügels mit den Zimmern der Benediktiner, dem Festsaal und dem Restaurant wurde nun der Bereich des gut 30-jährigen Bildungshauses aufgewertet und neu ausgerichtet.

Text: Stephan Ziegler **Bilder:** Tiziana Secchi

«Ein historisches Ambiente genügt für den erfolgreichen Betrieb eines Seminarhotels nicht. Es müssen dem Gast auch zeitgemässer Standard und aktueller Komfort geboten werden. Gleichzeitig hiess es, Mängel beim Brandschutz und beim Behindertengleichstellungsgesetz zu beseitigen, Betriebsabläufe zu verbessern sowie bauliche und technische Mängel zu beheben», zählt Carl Widmer auf. Ein weiteres Ziel war, die Zahl der Gastzimmer zu erhöhen und den Seminarbetrieb vom Unterkunftsbereich zu trennen. Die Herausforderung für die Architekten war, zusammen mit der Bauherrschaft und der Denkmal-

pflge ein gestalterisches und organisatorisches Konzept zu entwickeln, das all diesen Aspekten Rechnung trägt – und dieses dann mit dem vorgegebenen Budget zu realisieren. Verwirklicht wurden Umbau- und Renovationsarbeiten in allen drei Geschossen des Ostflügels sowie ein Ausbau des Mittelrisaliten im Dachgeschoss zu einem Meditationszentrum.

Kurze, aber intensive Bauzeit

Da während der Umbauphase der Seminar- und Hotelbetrieb ruhte, stand nur eine kurze Bauzeit zur Verfügung: Baubeginn war am 1. Oktober 2013, Fer-





schnitte, Fluchttreppen und Sicherheitssignalisationen zu finden», erinnert sich Carl Widmer. Ein historisches Haus bedingt immer eine intensive Auseinandersetzung mit Substanz und Baugeschichte. Nur so konnte Unvorhergesehenes frühzeitig erahnt werden.

«Viele Arbeiten sind am fertigen Werk nicht mehr sichtbar, andere fügen sich mit heutiger Formensprache ein – wichtig war immer, die bestehende Substanz zu respektieren», fasst Widmer zusammen. Ein schönes Beispiel ist der Tonplattenboden im Korridor des 2. Obergeschosses. In Handarbeit wurden alle Platten ausgebaut, gereinigt und wieder verlegt. Der Boden ist nun ein Bijou. «Das Gesamtergebnis zeigt, dass sowohl für die denkmalpflegerischen Anliegen als auch für die Bedürfnisse der Nutzer überall gute Lösungen gefunden werden konnten.»

tigstellung im Februar 2014. Vor jedem planerischen Schritt wurden die denkmalpflegerischen Aspekte geklärt und Wege gesucht, um die Massnahmen im Gebäude optimal umzusetzen. «Intensive Diskussionen waren nötig, um gute Lösungen für Brandab-

Innoraum Carl Widmer AG

Carl Widmer, Michael Helbling
Kirchgasse 7, 9532 Rickenbach bei Wil
Tel 071 929 80 60, info@innoraum.ch

Anzeige



inn **innoraum**
Innovation Architektur Immobilien

50 Jahre Erfahrung - 50 Jahre Innovation

Wir danken der Bauherrschaft für das
Vertrauen und den Architektur- und
Bauleitungsauftrag

innoraum Carl Widmer AG, Rickenbach b. Wil
innoraum Kräher, Jenni + Partner AG, Frauenfeld

www.innoraum.ch

«Zeitgemässe Innenarchitektur im historischen Kloster»

Dies war die Aufgabenstellung der Bauherrschaft an die Krucker Partner AG, die sich auf die Planung und Ausstattung von Hotelbetrieben spezialisiert hat. In enger Zusammenarbeit mit Architekt und Bauherrschaft galt es die anspruchsvolle Aufgabe zu lösen, das Bildungshaus Fischingen zu einem modernen Seminarhotel weiterzuentwickeln.

Text: Hanspeter Steiger **Bilder:** Tiziana Secchi, zVg.

«Unsere Analyse von Nutzungs- und Betriebsabläufen der komplexen Klosteranlage legte zu Beginn den Grundstein für das neue Raumprogramm», erinnert sich Leo Krucker. «Schwerpunkte bei diesem Prozess waren Entflechtungen, Defizite zu optimieren und bestehende Qualitäten zu unterstreichen. Der Bauherrschaft konnten durch unsere «Sicht von aussen» attraktive Perspektiven aufgezeigt werden.»

Im Unterschied zu üblichen Hotelprojekten stand in Fischingen der aussergewöhnliche historische Kontext im Vordergrund. «Eine faszinierende Arbeit, die viel Fingerspitzengefühl und Verantwortung dem

Bestehenden gegenüber verlangt», sagt Krucker. Im steten Dialog mit der Denkmalpflege wurden Gestaltungskonzepte erarbeitet, die den vielschichtigen Anforderungen der künftigen Gäste, Bewohner und Betreiber gerecht werden. «Der direkte Bezug von neuen baulichen Massnahmen zur historischen Bausubstanz stand dabei stets im Zentrum unserer Planungsarbeit.»

Geschichte, Kraft und Ruhe

Bereits beim Betreten des fast 900-jährigen Klosters spürt der Gast die Geschichte, Kraft und Ruhe des Be-





finden von künftigen Seminarteilnehmern. «Durch transparente Einbauten konnten wir in den Gästezimmern den historischen Raumeindruck bewahren und somit alt und neu harmonisch kombinieren», freut sich Leo Krucker. Sowohl in den 30 neuen Gästezimmern wie auch in den 13 Seminar- und Gruppenräumen wurden nur hochwertige Materialien verbaut.

Substanzielle Eingriffe in die Gebäudestruktur mussten aus denkmalpflegerischen Gründen verhindert werden. «Gleichwohl bestand dringender Sanierungsbedarf zum Beispiel bei den Sanitär- und Lüftungsinstallationen auf drei Geschossen», unterstreicht Leo Krucker. Entsprechend waren bei Planung und Umsetzung unkonventionelle, kreative Lösungen gefragt, die auf technischer wie auf ästhetischer Ebene zu überzeugen vermögen.

nediktiner Klosters. Ausgehend von diesen Qualitäten wurden die Zimmerkonzepte entwickelt. Es entstanden attraktive Räume für Gäste: Moderne und schlichte Zimmer, die neu eine grosszügige Nasszelle beinhalten, fördern Konzentration und Wohlbe-

Krucker Partner AG

Leo Krucker, Hanspeter Steiger, Verena Faszl,
Neustadtstrasse 3, 6003 Luzern
Tel. 041 318 00 50, info@krucker-partner.ch

Anzeige

«visionen - planen - umsetzen»

VISIONEN

Wunschträume, Visionen, Fantasien, Luftschlösser. Man kann sich nüchtern davon verabschieden. Aber man kann sie auch visionär umsetzen. Zum Beispiel mit einem Partner, der das Träumen nicht verlernt hat und das Umsetzen im Traum beherrscht.

KRUCKER

Räume für Gäste

KRUCKER PARTNER AG NEUSTADTSTRASSE 3 6003 LUZERN
+41 (0)41 318 00 50 INFO@KRUCKER-PARTNER.CH KRUCKER-PARTNER.CH

Malerei AG
Hafner
eidg. dipl. Malermeister 9545 Wängi

052 378 10 04 • 079 754 45 89
hafnermalerei@bluewin.ch
Inhaber: Pascal Ritz- Hafner



WIR DANKEN DER BAUHERRSCHAFT FÜR DAS ENTGEGENGEBRACHTE VERTRAUEN UND DEN GESCHÄTZTEN TOLLEN FARBIGEN AUFTRAG.

ETAVIS Grossenbacher AG
Toggenburgerstrasse 120
9500 Wil
071 913 90 13

Neugasse 6
9230 Flawil
071 393 17 08

Bahnhofstrasse 68
9240 Uzwil
071 955 99 55

**Wir bringen mehr Power
in die Elektrotechnik.**

Ihr Elektriker in der Region. www.etavis.ch

ETAVIS 
GROSSENBACHER

mal maserieren mal marmorieren

herzlichen dank
für die erteilung der schönen malerarbeiten

martin-vock-ag.ch

mal für mal ihr malermeister



Züllig + Rusch GmbH
Ingenieurbüro HLS

MINERGIE[®]
FACHPARTNER

Individuelle Energieberatung

Umweltgerechte Projekte

Wirtschaftliche Lösungen

Neutral und unabhängig

info@zuellig-rusch.ch
www.zuellig-rusch.ch

Das Seminarhotel

Lebendiges Kloster und gleichzeitig offenes Seminar- und Tagungshotel. Die grossartige Klosterarchitektur schafft Raum für innovative Ideen und zielorientierte Arbeit. Ein Kraftort, der ungeahnte Kräfte freisetzt. Wo sollte man sich sonst so ungestört aufs Wesentliche konzentrieren können, wenn nicht bei uns?

Text: Andi Angst **Bilder:** Tiziana Secchi

Wenn Sie Ihre Veranstaltung bei uns abhalten, profitieren Sie von ...

- einer Vielzahl von verschiedenen Räumlichkeiten
- umfassender und moderner Seminartechnik
- kompetenter Betreuung bei der Planung und Durchführung Ihrer Veranstaltung
- einem Ort für konzentrierte Arbeit und zur Förderung des Teamgeistes
- einem Ort, um Kraft zu schöpfen und Energie zu tanken
- kostenlosem WLAN Internetzugang im ganzen Haus
- gratis Parkplätzen für alle Gäste
- attraktiven Übernachtungskonditionen.

Zimmer

Alle 30 Doppelzimmer werden auch als Einzelzimmer vergeben. Sie schlafen in den renovierten ehemaligen Mönchszellen. Die Ausstattung ist schlicht und sorgfältig gestaltet. Alles, was der moderne Mensch braucht, ist selbstverständlich da: unaufdringlich und zweckmässig.

Tagungsräume

Unsere Räume eignen sich ideal für die erfolgreiche Durchführung von Seminaren, Meetings, Vorträgen und anderen Veranstaltungen. Planen Sie eine Halbtages-, Tagesveranstaltung oder ein mehrtägiges Seminar, mit oder ohne Mahlzeiten? Bei uns finden Sie das passende Angebot.





Alle Seminarräume sind grosszügig, verfügen über Tageslicht und strahlen Eleganz und Wärme aus:

Allerheiligen: 90 m², max. 50 Pers.

Bibliothek (mit Flügel): 221 m², max. 180 Pers.

Blanca: 21 m², max. 12 Pers.

Elisabeth: 21 m², max. 12 Pers.

Esther: 21 m², max. 12 Pers.

Felicitas: 21 m², max. 12 Pers.

Florin: 37 m², max. 12 Pers.

Kapitelsaal: 92 m², max. 40 Pers.

Lea: 21 m², max. 12 Pers.

Matthäus: 86 m², max. 80 Pers.

Rahel: 21 m², max. 12 Pers.

Ruth: 57 m², max. 40 Pers.

Selina: 61 m², max. 30 Pers.

Wiborada: 41 m², max. 16 Pers.

Rahmenprogramm

Führungen durch das Kloster: Lassen Sie sich durch Wappenzimmer, Archiv, Bibliothek, Kirche und Iddakapelle führen. Fragen Sie, was Sie schon lange übers Kloster wissen wollten. Unsere Führer gehen gerne auf Ihre individuellen Interessen ein.

Konzerte in barockem Ambiente: Studieren Sie unser Programm «Kultur Kloster Fischingen». Sicher finden Sie ein Konzert, das Ihren Wünschen entspricht.

Innehalten im Klosterkiosk: Spirituelle Bücher, Karten, Kerzen, CDs mit Orgelmusik – stöbern Sie durch unser Angebot. Auch Früchtebrot, Honig und Likör von einheimischen Produzenten.

Geführter Spaziergang in der näheren Umgebung: Erleben Sie auf Schusters Rappen das Naherholungsgebiet Tannzapfenland.

Grillplausch in der Chämihütte: Pflegen Sie Geselligkeit am gemütlichen Kaminfeuer.

Besichtigung der Töpferei: Bruder Pierre gewährt Ihnen gerne einen Einblick in sein Schaffen – in seine neuesten Kreationen und seine besonderen Glasuren.

Besuch der Schreinerei und der Möbelausstellung: Neu angefertigte Möbel in modernem Design oder in alten Stilformen – Beda Klaus, unser Leiter der Schreinerei präsentiert sie Ihnen gerne.

Teilnahme an den Chorgebeten der Mönche: Lassen Sie sich ein auf die spirituelle Wirkung des Gebetes der Benediktiner Mönche. Sie sind als Gast im Gebet willkommen.

Verweilen im Innenhof des Klosters oder in der lauschigen Umgebung: Lassen Sie Ihre Seele baumeln, und erneuern Sie Ihre Kräfte in der Natur.

Fondue-, Raclette- oder Spaghettiplausch in der Klosterschenke: Hier sind Sie ganz alleine mit Ihrer Gruppe. Wir stellen Ihnen das Essen bereit, und sie bedienen sich selber mit Getränken.

Das Meditationszentrum

Das neue Meditationszentrum im Kloster inspiriert, regt an – und entspannt. In stilvollen Räumlichkeiten direkt unter dem Dach lässt es sich wunderbar in einer Gruppe innehalten, aber auch im kleinen Kreis eine japanische Teezeremonie abhalten.

Text und Bilder: Bruder Daniel

Im Dachgeschoss des Seminarhotels befindet sich unser Meditationszentrum, das 2013/14 neu erbaut wurde. Es hat eine Gesamtfläche von 220 m² und bietet Platz für 40 Meditierende.

Das Meditationsgeschoss ist in einen japanischen Meditationsraum «Zendo» mit 90 m² sowie einen Raum für Besprechungen «Dokusan» und einen traditionellen japanischen Teeraum «Chado» aufgeteilt. Die hochwertige Infrastruktur umfasst alles, was für ein entspanntes Meditieren nötig ist – von Kissen, Meditationsbänkchen und Matten über Klangschalen sowie Gong bis hin, was für eine Teezeremonie gebraucht wird.





Eugster Holzbau
8376 Fischingen
Tel. 071 977 22 33



www.eugster-holz.ch



**Zeit haben
für das wirklich
Wichtige:
für Ihre Gäste.**

rebagdata

hotel management solutions

8810 Horgen • Telefon +41 44 711 74 10 • www.rebag.ch



BERATUNG/PLANUNG/INSTALLATION/SERVICE

Wärmepumpen-/ Holz-/ Pellets-/ Oel-/ Gas-und Solaranlagen



Schwalbenstrasse 9
8374 Dussang
Tel. 071 977 21 31



EXZELLENTWEINE VON JUNGEN WINZERN AUS WEINFELDEN



Die Gastronomie

Die Tradition klösterlicher Gastfreundschaft interpretieren wir für unsere Gäste neu. Genussvolles Tafeln ist Ausdruck barocker Lebensfreude. Der gedeckte Tisch ist Ort der Begegnung. Geniessen Sie unseren zuvorkommenden Service und unsere Küche, die hohe kulinarische Ansprüche erfüllt.

Text: Andi Angst Bild: Tiziana Secchi



Das Kloster bietet eine einmalige Atmosphäre für Familienfeiern und Firmenanlässe. Gerne beraten wir Sie bei der Gestaltung Ihres Geburtstages, Ihres Firmenjubiläums oder Ihrer Versammlung in festlichem Rahmen. Wir verfügen über eine reichhaltige Auswahl an Menüs und auserlesenen Weinen. Beachten Sie auch unsere wöchentlich wechselnden Angebote in der Rubrik «Aktuell im Kloster» auf www.klosterfischingen.ch. Zu allen Menüs gehört unser Wasser direkt aus der Klosterquelle.

Einmalige Räume

Wir haben eine beachtliche Auswahl an einmaligen Räumen, genau die richtigen für Ihren Event. Sie sagen uns, was Sie sich vorstellen und wir beraten Sie, damit Ihr Anlass zum Erfolg wird. Bei uns fühlen Sie sich wohl – davon sind wir überzeugt. Bei uns finden

Sie die idealen Räumlichkeiten für Ihren Anlass bis 100 Personen. Gerne unterbreiten wir Ihnen ein auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Angebot oder senden Ihnen unsere ausführliche Bankettdokumentation zu.

Unser Restaurant mit 96 Plätzen ist täglich von 9.30 bis 16.00 Uhr geöffnet. Im Sommer bewirten wir Sie auch gerne in unserem lauschigen Klostergarten. Doch Ihren Anlass können Sie nicht nur in unserem Restaurant durchführen – es stehen noch andere einmalige Räume zur Verfügung:

Der Festsaal

Der Festsaal symbolisiert die klösterliche Gastfreundschaft. Wo einst die Äbte ihre hohen Gäste empfangen und sie zur festlichen Tafel einluden, dürfen wir Sie und Ihre Gäste kulinarisch verwöhnen.

Drinnen und draussen

Ein reichhaltiger Apéro indoor im Klostergarten oder outdoor im Innen- oder Aussenhof, je nach Wetter und Ihren Wünschen. Unsere Innen- und Aussenräume bieten auf jeden Fall eine besondere Atmosphäre. Die Klosterschenke ist der andere Ort unserer Gastronomie. Ein Treffpunkt zum gemütlichen Zusammensein, zum Plaudern, zum Zuhören oder einfach um ein Glas Wein zu geniessen. Offen für unsere Hausgäste am Abend in Selbstbedienung oder für Gruppen auf Voranmeldung.

Die Turnhalle

Die Turnhalle dient vor allem unseren Schülern. Sie kann aber auch den Rahmen für einen speziellen Anlass bieten. Dann steht nicht die sportliche Leistung im Vordergrund, sondern die kulinarischen Genüsse aus unserer Küche.

EINZIGARTIG >
Küchen. Bäder. Innenausbauten



Stör
S C H R E I N E R E I

Brandschutz vom Feinsten. Restauration und Rekonstruktion von Barocktüren, alle Futter- und Rahmentüren mit Anforderungen an Schall-, Wärmedämmung und Brandschutz.

Schreinerei Stör | Weinfelderstrasse 3A | 9542 Münchwilen
Telefon 071 966 16 46 | info@stoer.ch | www.stoer.ch



Friess AG
Metallbau

Ihr kompetenter
Partner im Metallbau



9542 Münchwilen
Telefon 071 969 38 60
www.friess-metallbau.ch



Zweifel AG Wil
Beratende Ingenieure USIC
Flawilerstrasse 1
9500 Wil

**Ihr kompetenter Partner
für Elektroplanung**

071 929 55 66 - info@zweifelwil.ch - www.zweifelwil.ch

**Wir danken der Bauherrschaft
für den geschätzten Auftrag.**

**Für die Neueröffnung des
Seminarhotels wünschen wir
viel Erfolg!**



FUCHS
HOLZBAU AG

9506 Lommis, Tel. 052 376 17 16

Wenn es sich um anspruchsvolle
Holzbauarbeiten handelt, setzen
wir Ihre Wünsche und Visionen
gerne fachkompetent um.



Die Konzerte

Der richtige Rahmen bringt Meisterwerke erst richtig zum Strahlen. Was für die Malerei gilt, ist auch in der Musik nicht falsch. Hochkarätige Orchester, Chöre und virtuose Solisten in den Klangräumen des Klosters zu erleben, erweitert den Musikgenuss um eine zusätzliche Dimension.

Text: Cornelia Scheiwiller **Bild:** Tiziana Secchi

Unser Konzertprogramm ist spannend und abwechslungsreich. Verbringen Sie mit uns ein paar entspannte Konzertabende im barocken Ambiente und tanken Sie für den Alltag auf. Dies umso mehr, wenn Sie vor oder nach dem Konzert einen Abstecher in unser Restaurant machen und sich kulinarische Genüsse servieren lassen.

Ausgewählte Ensembles, hochkarätige Orchester, Chöre und virtuose Solisten spielen in der akustischen Intimität der Bibliothek, der voluminösen Kirche oder unter freiem Himmel im Innenhof auf.

Reservationen

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, am Samstag von 8 bis 12 Uhr. Für die Orgelkonzerte werden keine Reservationen vorgenommen. Die Tageskasse ist jeweils 45 Minuten vor Konzertbeginn geöffnet. Tel. 071 978 72 20, Fax 071 978 72 15, info@klosterfischingen.ch.



30. März

16 Uhr, Kirche: Zuger Sinfonietta – Orchesterkonzert

20. April

16 Uhr, Bibliothek:
Salonorchester Odeon – Osterkonzert

25. Mai

16 Uhr, Kirche:
Schweizer Jugendchor mit CHAARTS-Chamber Aartists

28. Juni

19 Uhr, Innenhof:
Collegium Musicum St.Gallen – Serenade

10. August

16 Uhr, Kirche: Andreas Jud & Andy Blöchli, Orgelkonzert mit Schlagzeug

17. August

16 Uhr, Kirche: Orgelduo Esprit – Musik für zwei Orgeln, vier Hände und vier Füße

24. August

16 Uhr, Kirche: Andreas Jud, Helena Hautle, Markus Graf, Orgelkonzert mit zwei Trompeten

21. September

16 Uhr, Bibliothek:
Schweizer Klaviertrio – für einmal im Quartett

19. Oktober

16 Uhr, Bibliothek:
Eva Maria Hux & Daniela Timokhina – Kammermusik

2. November

16 Uhr, Bibliothek:
Rudolf Lutz & Plamena Nikitassova – Kammermusik

31. Dezember

20.30 Uhr, Bibliothek:
The London Quartet – Cantabile – A cappella



Arthur Langensand
Hauptstrasse 19
8376 Fischingen
Tel. 071 977 14 21
Fax 071 977 14 62

**Wir danken der Bauherrschaft für das
entgegengebrachte Vertrauen**

Herstellung und Montage der Fenster in Holz



Ottilienstrasse 10
9606 Bütschwil
Tel. +41 (0)71 983 17 33
Fax +41 (0)71 983 20 23
www.fust-buetschwil.ch

Kradolfer
GIPSERHANDWERK

Stuck- und Putzrestaurierung in den
kunsthistorisch herausragenden Räumen
«Kapitelsaal» und «Allerheiligen»

Gipsergeschäft
Kradolfer GmbH

8570 Weinfelden
Telefon 071 622 19 82
www.kradolfer.ch

www.sondereggerdruck.ch

**Als Traditionsdruckerei engagieren wir
uns von jeher für zufriedene Kunden
und das perfekte Druckprodukt.**

**Als FSC-zertifizierter Betrieb tun wir
alles dafür, dass auch die Natur mit uns
zufrieden ist. Und das ist uns wichtig.**

Voller Service

**SONDEREGGER DRUCK
WEINFELDEN**



Das Zeichen für verantwortungs-
volle Waldwirtschaft
FSC® C016687

Swiss Climate
Klimaneutral



Die Schreinerei

Holz ist der nachwachsende Rohstoff in den Wäldern unserer Umgebung. Wald und Holz atmen langfristige Perspektiven – langfristige Perspektiven geben wir dem Holz in unseren Produkten: nachhaltig, wertvoll, beständig. Beider Renovation des Klosters haben wir u.a. die Rezeption, die Treppenhäuser, die Massivholzböden und die Ausstattung der Pilger-Mehrbettzimmer selbst gemacht.

Text: Beda Klaus **Bild:** Tiziana Secchi

Sie bestimmen die Holzart, das Design, die Masse – und wir setzen alles daran, ihre Wünsche aus Holz zu erfüllen. Unsere Beratung bietet Garantie dafür, dass die Kunden mit dem bestellten Produkt rundum zufrieden sind. Ob Neuanfertigung oder Restaurierung – wemns aus Holz gemacht werden soll, sind Sie bei uns an der richtigen Adresse. Wir erstellen mit unseren Möbeln und Massivholzböden hölzerne Geschichtsbücher: individuell, geheimnisvoll, schön. Denn jedes Holz erzählt Geschichten über Jahrzehn-

te und Generationen, geprägt von den vielfältigen Einflüssen der Natur.

Unser Betrieb ist klein, weil wir klein sein wollen. Das hält uns nach innen und nach aussen fassbar und flexibel. Nähe zum Kunden und Orientierung an den individuellen Bedürfnissen und Wünschen sind für unsere Arbeit grundlegend. Dafür verzichten wir auf Grösse. In 35 Jahren haben wir 40 Schreinerlehrlinge ausgebildet. So wird Holz auch ein Teil von Lebensplänen und Lebensgrundlagen.



Weberei, Schuhfabrik und Handelsschule

Um 1138 gründete Bischof Ulrich II. von Konstanz das Benediktiner Kloster Fischingen. Nach der Klosteraufhebung 1848 übergab der Kanton Thurgau Kirche und Iddakapelle der Kirchgemeinde Fischingen, die bis heute Besitzerin dieser prächtigen Bauwerke ist.

Text: Werner Ibig

Das zugehörige Land nahm der Kanton in seinen Besitz und legte Nutzwälder an, die der Gegend den Namen Tannzapfenland eintrugen. Die Gebäude des Klosters wechselten mehrmals den Besitzer. Eine Weberei, die Fabrikation von Schuhen und eine Handelsschule wurden nacheinander in den historischen Gebäuden betrieben. 1879 kaufte der Verein Kloster Fischingen die Klosteranlage und richtete darin eine Waisenanstalt ein. Neue Ansichten über den Umgang mit Kindern, die eine besondere Betreuung brauchen, und über die Nutzung historischer Gebäude führten zur Auflösung des Kinderheims im Kloster. An seine Stelle trat im Jahre 1976 die Förderschule Fischingen.

schaft leistet einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung des wertvollen Kulturgutes.

Der Verein Kloster Fischingen ist Eigentümer der Konventsgebäude, während Kirche und Iddakapelle der Kirchgemeinde Fischingen gehören. Die zwei Landwirtschaftsbetriebe, die zur Zeit des Kinderheims der Selbstversorgung und der sinnvollen Beschäftigung der Kinder und Jugendlichen dienen, sind verpachtet. In seinen Betrieben bietet der Verein Kloster Fischingen über hundert Personen eine Arbeitsstelle.

«Der Verein Kloster Fischingen ist Eigentümer der Konventsgebäude, während Kirche und Iddakapelle der Kirchgemeinde Fischingen gehören.»

In den leer gewordenen Räumen des Ostflügels entstand 1982 das Bildungshaus. Ursprünglich als vorwiegend kirchliches Bildungszentrum gedacht, beherbergt es heute zu 90 % nicht kirchliche Veranstaltungen und Kurse. Die Benediktiner, die während des Zweiten Weltkrieges aus dem Kloster Engelberg zur Führung des Kinderheimes nach Fischingen berufen worden waren, errichteten 1977 ein selbständiges Priorat.

Die Benediktiner Gemeinschaft betreibt eine eigene Töpferei, führt das Pfarramt, betreut Pilger und Gäste und bietet Meditationskurse an. Mit der Pflege der klösterlichen Tradition durch die Benediktiner Gemeinschaft sowie der Führung der Schule, des Seminarhotels, der Schreinerei, und der Landwirtschaft durch den Verein ist das Kloster Fischingen, das unter Bundesschutz steht, zusammen mit seinem kulturellen Angebot ein wichtiges regionales Zentrum. Die vielfältige Belegung durch die private Träger-

Unterstützung

Möchten Sie den Verein Kloster Fischingen unterstützen oder ihm beitreten? Alle Informationen finden Sie unter:

www.klosterfischingen.ch – über uns – Verein.

Verein Kloster Fischingen, CH-8376 Fischingen
Tel. 071 978 72 11, Fax 071 978 72 15,
info@klosterfischingen.ch

Führungen

Unsere Führungen sind die Einladung an Sie, das Kloster Fischingen kennenzulernen. Wir richten unsere Führungen nach Ihren Wünschen, Bedürfnissen und zeitlichen Möglichkeiten. Sie sind auch beliebt als Rahmenprogramm für Seminare, Tagungen, Familien- und Firmenanlässe: Tel. 071 978 72 20 oder www.klosterfischingen.ch.

Wir führen auch regelmässig kostenlose öffentliche Führungen während rund einer Stunde durch (2014: 23. Februar, 14.30 Uhr; 20. April, 11.00 Uhr; 17. August, 14.30 Uhr; 19. Oktober, 14.30 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; Treffpunkt ist am Haupteingang).

**Bleiben Sie in
Verbindung, mit oder
ohne Draht.**

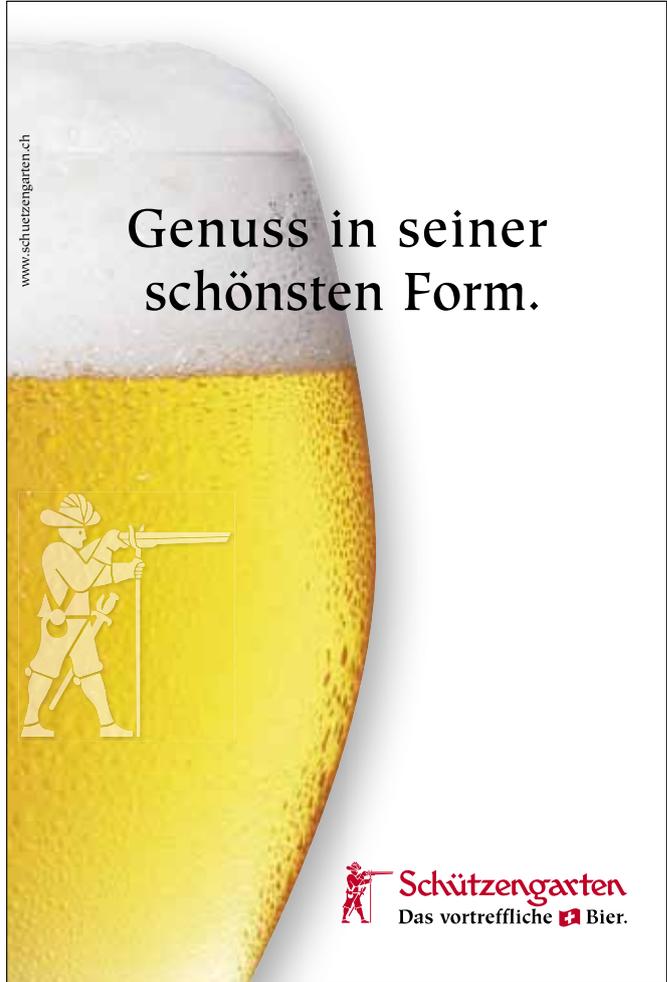


**WLAN- und Netzwerk-
Infrastrukturlösungen**

IT-Dienstleister
seit 1995



**Genuss in seiner
schönsten Form.**



Schützengarten
Das vortreffliche  Bier.

fontana & fontana

Werkstätten für Malerei

**Das Gesamtensemble Kloster Fischingen fasziniert
uns immer wieder von Neuem.**

Im Verlaufe der Jahre durften wir viele restauratorische
Spuren legen, so u.a. bei der:

- Reinigung und Restaurierung der Klosterkirche und der Iddakapelle
- Restaurierung der St. Katharinenkapelle
- Restaurierung des Südflügels
- Restaurierung des Festsaals

Wir danken für das in uns gesetzte Vertrauen.

www.fontana-fontana.ch | Tel. 055 225 48 25
Werkstätten für Malerei | Buechstr. 4 | 8645 Rapperswil-Jona



Hochbau

- Stahlbetonbau • Spannbetonbau
- Stahlbau • Holzbau • Umbauten

Tiefbau

- Strassenbau • Brückenbau • Erschliessungen
- Kanalisationen • Verkehrskonzepte

Spezialgebiete

- Betoninstandsetzung • Bauleitungen
- Gutachten • Erdbebensicherheit • Expertisen

9014 St. Gallen
Oberstrasse 22
071 278 19 19
stgallen@naenny.ch

9042 Speicher
Hauptstrasse 22
071 344 19 20
speicher@naenny.ch

9230 Flawil
Riedernstrasse 21
071 390 08 44
flawil@naenny.ch

9244 Niederuzwil
Bogenstrasse 3
071 343 68 82
uzwil@naenny.ch

www.naenny.ch

NP
NÄNNY+ PARTNER

Bauingenieure seit 1926
Ihr Partner für Ingenieurleistungen

EXZELLENZ IST UNSER WAHRES KAPITAL.

MEHR VOM LEBEN



Gute Winzer stehen für Spitzenqualität und Leidenschaft.
Auch bei der TKB legen wir Wert auf einen exzellenten
Service und bieten Ihnen eine persönliche, umfassende und
kompetente Beratung in allen Finanzfragen.

www.tkb.ch

 Thurgauer
Kantonalbank